

MARIUS FELIX LANGE



Marius Felix Lange wurde 1968 in Berlin geboren und erhielt mit acht Jahren ersten Violin- und mit elf Jahren ersten Klavierunterricht. Von 1980 bis 1987 war er Jungstudent bei S. Gawriloff und T. Tomaszewski am Julius-Stern-Institut der HdK Berlin. In dieser Zeit erhielt er als Geiger zahlreiche Preise bei „Jugend musiziert“ und bei Kammermusikwettbewerben. Von nachhaltiger Bedeutung war für ihn die Mitgliedschaft im Festivalorchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals unter Leonard Bernstein (1987) und besonders die Begegnung mit Sergiu Celibidache, unter dessen Leitung er 1987 und 1988 Mitglied der Orchesterakademie des S-H-Festivals war. Nach einem Geigenstudium in Köln (S. Gawriloff) und Klagenfurt (H. Fister) begann Lange 1993 ein Schulmusikstudium in Stuttgart, das er 1997 bis 2000 durch die Fächer Jazz- und Populärmusik erweiterte und 2001 mit dem 1. Staatsexamen abschloss. In Stuttgart entstanden auch seine ersten Kompositionen.

Von 1998 bis 2002 studierte er Filmmusik und Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg sowie ab 2001 Komposition bei Ulrich Leyendecker in Mannheim (Diplom 2006). Im September 2002 war Lange musikalischer Leiter der Eröffnungsproduktion der Ruhrtriennale „Deutschland, deine Lieder“ unter der Regie von Matthias Hartmann (Intendanz Gérard Mortier). 2004 war er Stipendiat bei den Bayreuther Festspielen.

Ein wesentlicher Höhepunkt seiner Karriere war der erste Preis beim 1. Internationalen Kompositionswettbewerb Köln für die Oper für Kinder und Erwachsene „Das Operschiff oder Am Südpol, denkt man, ist es heiss“ auf ein Libretto von Elke Heidenreich. Nach seiner Oper „Schneewittchen“ (UA Oper Köln April 2011, Neuinszenierung in französischer Sprache Dezember 2012 an der Opéra national du Rhin mit Aufführungen in Strasbourg, Colmar, Mulhouse und Paris) ist das Auftragswerk der Oper Zürich, die Gruseloper „Das Gespenst von Canterville“, somit seine dritte Oper.

Von den Opernhäusern Düsseldorf/Duisburg, Dortmund und Bonn erhielt er einen Kompositionsauftrag für die Grosse Familienoper „Vom Mädchen, das nicht schlafen wollte“, die am 14. Februar 2014 ihre Uraufführung erleben wird (Libretto: Martin Baltscheit). Im Juni 2012 erhielt Lange eine „honorable mention“ beim internationalen Zugabekompositionswettbewerb von Hilary Hahn, die sein Stück „Nutcracker's Nightmare“ am 29. Januar in der Berliner Philharmonie zur Uraufführung brachte.

Für die Théâtres de la Ville de Luxembourg schreibt er seine erste Erwachsenenoper.

Weitere Auswahlkompositionen von Marius Lange sind die Vokalwerke „Drei Liebeslieder“ für Sopran und Streichsextett (Text: Rainer Maria Rilke und Friedrich Nietzsche, 2000), die „Drei Lieder für Kinderchor“ auf Texte von Christian Morgenstern und Friedrich Nietzsche (2007) und die Ballade „Der Zauberlehrling“ für Bariton und Klavier (Text: Johann Wolfgang von Goethe, 2012) sowie die Orchesterstücke, „Das Orchester zieht sich an“ für Sprecher und Orchester (Text: Karla Kuskin, 2009), „Medardus. Szene für Orchester“ nach E.T.A. Hoffmann (2009) und „norðr“ (2012).

Marius Felix Langes Kompositionen erscheinen beim Sikorski Verlag Hamburg.

Marius Felix Lange ist der Zwillingbruder des Liedpianisten Manuel Lange.